

Bahn-Saison holt 340 000 Euro in die Region

Eine Diplom-Arbeit am Institut für Internationales Management an der Universität Flensburg belegt die touristischen Potenziale der Angelner Dampfeisenbahn. Studentin Bettina Post fand heraus: Die 15000 Fahrgäste, die der Nostalgiezug in der Saison 2009 hatte, bescherten der regionalen Wirtschaft einen Umsatz von rund 340000 Euro.

Der Hochrechnung zu Grunde gelegt hat Post Befragungen von Reisenden und eine Untergliederung in Tagesausflügler und Übernachtungstouristen. Diese Zahlen hat sie mit den durchschnittlichen Ausgaben multipliziert, die das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr für einen Tages- bzw. Übernachtungstouristen ermittelt hat. Posts drei Stichproben zeigen, dass zwischen 68 und 92 Prozent der Fahrgäste wieder mit der Museumseisenbahn fahren wollen. Das Preis-Leistungsverhältnis hielten zwischen 85 und 90 Prozent für angemessen. Den Speisewagen nahmen zwischen elf und 30 Prozent der Passagiere in Anspruch. 58 der Besucher waren ausschließlich wegen der Museumsbahn in die Region gereist. Ein reges Interesse bekundeten die Befragten an Zusatz-Angeboten wie Hochzeit im Speisewagen, Betriebs- oder Geburtstagsfeiern, Fahrten mit offenen Wagen zum Fotografieren oder eine Kombination aus Zug- und Kutschfahrt. Da bei weitem nicht jeder Befragte den weiteren Tagesverlauf schon geplant hatte, empfiehlt Post, die Bahn stärker für Veranstaltungshinweise und Auslagen von Prospekten der Museen zu nutzen.

Iver Andreas Schiller, Geschäftsführer der Freunde des Schienenverkehrs Flensburg, nimmt die durch die Diplomarbeit belegte wirtschaftliche Bedeutung der Dampfbahn zum Anlass, stärkere Rückendeckung auch der kommunalen Seite einzufordern: Er schlägt nach dem Beispiel von Museumsbahnen in Mecklenburg-Vorpommern, Baden-Württemberg oder Niedersachsen einen Zweckverband aus Kreis, Stadt Kappeln und dem Amt Süderbrarup vor. Schiller wünscht sich jährlich 5000 Euro Zuschuss von jedem der drei Partner. Schiller: „Nur mit erheblicher weiterer Hilfe hinsichtlich Fahrzeugen und Bahninfrastruktur wird die Bahn Bestand haben.“

fju